

# EMMA C. BERRY

Schoner (urspr. Slup-getakelte Smack)

**Maßstab:** 1 : 16

**Minisail**

**Das Modell:**

Länge ü. Alles: 123,0 cm

Breite: 28,5 cm

Verdrängung: 4,9 kg

Segelfläche: 40,3 dm<sup>2</sup>

*Classic*

Das Modell entstand 1990 aus einem Baukasten der amerikanischen Firma Sterling. Der Rumpf ist mit 4 mm starken Planken aus Balsa auf Spant gebaut und mit GFK wasserfest gemacht. Viele Details wurden verfeinert, so entstand ein neues Deck, alle Beschläge wurden neu angefertigt und eine Besatzung tut seit dem treu ihren Dienst an Deck. Die EMMA C. BERRY kommt trotz ihrer geringen Größe ohne Zusatzkiel aus. Im Laufe der Jahre hat ein Alterungsprozess eingesetzt, der das Modell lebendiger erscheinen lässt. Über vier Kanäle werden die Segel und das Ruder angesteuert. Einen Hilfsmotor hat das Modell nicht, der brachte dem Original schon genug Ärger...

## Das Original:

1866 wurde für Kapitän J. H. Berry die Slup-getackelte Smack auf der Werft von R. & J. Palmer in Noank, Connecticut für den Makrelenfang gebaut und nach der Tochter des Kapitäns EMMA C. BERRY getauft. Diese Slups hatten den Ruf schöne, schnelle und praktische Schiffe zu sein. Sie wurden hauptsächlich in der Küstenschifferei und in der küstennahen Frachtsegelei eingesetzt. Sie trugen ein großes Gaffelgroßsegel und eine Fock, bei wenig Wind wurde noch ein Gaffeltopsegel und ein Klüver gesetzt. Mit 3 bis 4 Mann war EMMA C. BERRY im Fisch- und Hummerfang sowie deren Transport beschäftigt.



**EMMA C. BERRY** als Schoner

1880 wurde sie zum Schoner umgetakelt und 1894 nach Maine verkauft. Im Laufe der Jahre wurde sie immer weniger eingesetzt und 1924 ausrangiert. Zwei Jahre später wurde sie von einem neuen Eigner wieder aus dem Schlamm gezogen und repariert, da ihm ihre Rumpflinien sehr gefielen. Nun begann sie eine neue Laufbahn als Küstensegler. 1931, als der Küstenhandel nachließ, ließ sie ihr Eigner am Pier liegen. Ihr nächster Besitzer, Slade Dale, kaufte sie ebenfalls ihrer Linien wegen, um sie als Yacht zu nutzen. EMMA C. BERRY segelte manchmal als Yacht und auch als Frachter an der ganzen Ostküste der USA. 1969 übergab sie Slade Dale an die Marine Historical Association, die sie wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzte. Sie ist nun im Mystic Seaport Museum in Mystic, Connecticut ausgestellt.

## Der Erbauer:

**Dr. Klaus Bartholomä**

**Ekherstr. 27**

**86316 Friedberg**

**Deutschland**